



Damentäschchen,

hochparthe Neuheiten in allen Preislagen.
2⁰⁰ 3⁰⁰ 4⁰⁰ 5⁵⁰ Stets Eingang
6⁷⁵ 8⁰⁰ bis 25 Mk. von Neuheiten!

Portemonnaies
Zigarrenetuis
Brieftaschen
Notenmappen
Aktenmappen
Schreibmappen
Reisetaschen
Blusenkoffer
Anzugkoffer
Coupékoffer
Reisekoffer
Kabinenkoffer

Martin Jacoby

14 untere Leipzigerstr. 14.
5% Rabatt-Marken 5%

Kalle und Umgebung.

Halbes den 16. Dezember.

Der Finanzausschuss

beschäftigte sich in seiner gestrigen Sitzung mit dem Projekt: Umgestaltung der Neubauten des Roten Turmes. Man kam zu der Ueberzeugung, daß das vorgelegte Projekt (Ziegelrohrbau) eine recht hübsche Lösung der Aufgabe beude; nur wünscht man die Beobachtungsanstalt von der südlichen Seite nach der westlichen verlegt zu sehen. Wo sie sich jetzt befindet, liege sie zu sehr im Blüfse und löre deshalb außerordentlich. Leider liege es, namentlich aus finanziellen Gründen nicht möglich, sie unterirdisch einzuhauen. Die Summe von 38 000 Mark wurde bemittelt.

Die Anlage eines Kolumbariums auf dem Stadtgottesacker fand die Genehmigung des Ausschusses. Es wird der Grabbogen Nr. 85 dazu verwendet; man bemittelte 4600 Mark dafür, wünschte aber dringend, daß die Arbeiten schon nicht erledigt werden, weil eine ganze Reihe von Familien schon lange darauf wartet, die Ehrenrechte ihrer heimgegangenen Lieben dort bestatten zu können.

Für den Bau eines Provinzialmuseums hat Halle beabsichtigt einen großen, schönen Bauplatz am Zentrinerplatz zur Verfügung gestellt. Jetzt soll die Stadt auch die Stempelsteine mit 5971 Mark übernehmen. Der Ausschuss stimmte dem Antrage zu.

Die auf den ehemaligen Riedelschen Aedern (am Köpfiger Wege) ruhenden Renten will man mit 6270 Mark ablösen; der Antrag fand im Ausschuss die Genehmigung.

Von dem Kraußischen Grundstück (Hempelmann & Krauß) Nikolaistraße 1, hat die Stadt zur Straße 24 Quadratmeter erworben. Der Verkäufer forderte 10 900 Mark. Die Stadt erachtete jedoch den Preis für zu hoch. Der Bezirksausausschuss setzte ihn auf 4800 Mark fest. Die Sache kam dann weiter an das Oberverwaltungsgericht; der eine Gutachter schätzte den Wert der Parzelle auf 11 300 Mark, der andere auf 10 512 Mark, ein dritter, von der Stadt bestellter Gutachter hielt 4800 Mark für angemessen. Ein vierter Gutachter tagierte auf 8664 Mark. Die oberste Instanz setzte endgültig den Preis auf 10 125 Mark fest. Der Ausschuss erklärte sich mit der Zahlung der Summe einverstanden.

Ueber das Projekt: Bau eines Regenauslaßes für den Sammler am Hölzbergerweg will der Ausschuss noch einmal am Montag beraten.

Der Pensionierung eines Oberlehrers stimmte man zu und bewilligte die gefällige Pension von 3243 Mk., desgleichen 962 Mark Vertretungskosten für einen Oberlehrer, der in Italien im nächsten Sommer Sprachstudien treiben will. Damit ist die Verpflegung verbunden, daß der betreffende 5 Jahre in hädtischen Diensten bleibt.

Praktische Ausübung der Obstverwertung.

In der Landwirtschaftskammer hielt heute der Igl. Garteninspektor Herr Huber, der Direktor der Obstbauanstalt in Dierzwehen, einen mit lebhaftem Beifall aufgenommenen Vortrag über „Praktische Ausübung der Obstverwertung im hädtischen und hädtischen Haushalt.“ Herr Direktor Huber führte etwa folgendes aus:

Die Wichtigkeit eines reichlichen Obstgenusses ist heute allgemein anerkannt. Die Wichtigkeit dieses Genusses wird durch die schnelle Verderblichkeit stark beeinträchtigt. Die Notwendigkeit der Umwandlung dieser Obstarten in eine Dauerform ist daher sehr groß. Die geschickteste Anwendung wird durch den folgenden Konsum bedingt. Darauf will der Vortragende aber nicht eingehen, ihm liegt daran, die hädtische Obstverwertung zu schildern. Bei dieser Verwertung kommt es darauf an, ob man das Obst im eigenen Garten nicht oder nicht. Es ist eine Sünde, irgend etwas verderben zu lassen, schon weil nicht jedes Jahr die gleiche Ernte zeitigt.

Unter den vielen Verwertungsarten will er nur die besprechen, die sich einfach und ohne große Kosten durchführen lassen. Die kurze Haltbarkeit ist auf folgende Weisen zuzuführen. Die Technik der Obstverwertung geht darauf aus, die Tätigkeit der Lebewesen entweder aufzuheben oder wie beim Wein auszunutzen. Die Abtötung geschieht meist durch Wärme, die Obstformatorer gehen schon bei geringer Hitze ein. Die Wärme kommt

am besten bei dem Obst zur Ausnützung. Diese Verwertungsart hat in letzter Zeit sehr starke Verbreitung gefunden.

Hier und da herrscht die Meinung, daß man durch Kälte die Lebewesen vernichten kann. Das ist aber nicht der Fall. Man kann höchstens die Entwicklung aufhalten. Eine andere Art, Obst zu erhalten, ist die Wasserzersetzung, die bei Marmelade, Gelee usw. angewandt wird. Als Zuzätze, welche die Entwicklung der Lebewesen hindern, kommt Zucker, Säure und Säure in Betracht. Für den Handel ist nur Essig als Säure erlaubt. Essigsäure ist verboten. Man soll auch im Hausbetrieb diese Mittel nicht gebrauchen, zumal man sie nicht nötig hat. Dann kommen Mittel in Betracht, die den Früchten selbst entzuckern, wie Alkohol und Essig, sie wirken antiseptisch.

Früher wurden die Früchte hauptsächlich in Zuckerlösung, Strammwein, Essig und Zucker eingelegt. Diese Art hat sehr nachgelassen.

Der Saft der Früchte wird als Obsttrank benutzt und kommt als alkoholfreies Getränk in den Handel. Zwischen Obstsaft und Obsttrank besteht nur der Unterschied, in dem Weine, in welchem man Zucker zusetzt. Als weiteres Erzeugnis aus dem Obstsaft kommt das Obsteigele in Betracht; auch hier wird Zucker zugelegt. Der Saft wird zum Obsteigen, Obsteigen verwendet.

Auch das Fruchtmark wird verwendet, besonders zur Eisbereitung; ihr Erzeugnis ist die Marmelade, das ist ein mit Zuckerzusatz eingedicktes Fruchtmark. Die Obstsalaten werden z. T. aus Gelee hergestellt. Auch die Herstellung von Likören usw. sei noch erwähnt.

Die Erdbeere ist sehr empfindlich, daher muß man sie möglichst zur Dauerform machen. Sie erliefert viel Sorgfalt, das gilt besonders bei der Erdbeerzuckerung. Eine recht zweckmäßige Verwendung ist die Herstellung von Erdbeerlikör. Man soll die Erdbeeren durch Zucker auswaschen. Zur Herstellung von Erdbeermarmelade bringt man auf ein Kilo Früchte einhalb Kilo Zucker zur Lösung. In dem geklärten Zucker läßt man die Früchte solange kochen, bis sie anfängen sich zu veräthern. Viel verlangt wird in letzter Zeit das Erdbeermark.

Bei den Himbeeren steht es ganz ähnlich. Duftfrüchte sind wenig beliebt. Sehr groß ist der Bedarf an Saft und Syrup. Nebener ging auf die Zuckerröhre ein, wo das Färden usw. gestattet ist, er fordert reinen Zucker, der frei von Ultramarin sein soll. Besser ist es, wenn der Zucker etwas helleg ist. Diese Färbung ist bei der Obstverwertung schädlich. Auch Johannisbeeren eignen sich zum Saft, gut auch zur Beimischung in den Himbeerlikör. Bei Gelee kommt es auf rasche Verarbeitung an. Die Kochdauer soll möglichst abgekürzt werden. Hinsichtlich der Weinbereitung will der Vortragende darauf hin, daß der Alkohol eine Folge des starken Zuckersuges ist. Die Herstellung leichter Weine heißt auf große Schwierigkeiten. Vom Steinkohl ist die Kirsche besonders zum Saft geeignet. Die Kochdauer beim Steinkohlensirup richtet sich nach der Größe der Gefäße und nach der Art der Vorbereitung. Im allgemeinen reichen 15-20 Minuten. Die Steinfrüchte sind auch zur Marmelade außerordentlich geeignet, ebenso zum Obsteigen. Zweifelsgenuss wird noch zu wenig genossen, obwohl diese Verwertung sehr leicht ist. Auch die Trocknung dieser Obstarten empfiehlt sich.

Bei den Äpfeln ist die Weinbereitung wichtig, eignet sich aber im Hausbetrieb wenig, dazu sind Maschinen nötig. Je größer das Gefäß ist, um so besser ist es für den Wein.

Die Birne eignet sich in erster Linie für Duftfrüchte. Diese Sorten sind schwierig im Herbst aufzuhängen, halten sich aber als Duftfrüchte sehr lange. Ihre Herstellung ist sehr einfach.

Das Obst ist es wohl wert, in der Verarbeitung richtig gewürzt zu werden. Man soll darauf sehen, daß nicht nur das Publikum, sondern auch der Händler Obstesser sei.

Einen klassischen Parlamentsbericht

leistet sich die „Halle'sche Zeitung“ in ihrer gestrigen Ausgabe (Nr. 587).

Die in allen politischen Gruppen des Reichstages außerordentlich beachtete Rede des natü. Abg. Lic. Everling, der als Direktor des Evangelischen Bundes seinen Wohnsitz in Halle hat, wird von der „Halle'schen Ztg.“ mit keinem Wort erwähnt. Man muß allerdings von einem konservativen Provinzialblatt (wie die „Halle'sche“) nicht verlangen, daß es über die blutige Abfuhr referiert, die einem Konservativen von der Passion Kretsch durch Herrn Lic. Everling zuteil geworden ist, aber, das wird doch wohl der überwiegend evangelisch gesinnte Teil der hiesigen Konservativen beanpruchen dürfen, daß das Reichsorgan — selbst wenn es noch so bedeutungslos für Halle ist, und wenn das Bündnis mit den Ultramontanen und Jesuiten-

freunden noch so innig ist, einen nationalliberalen evangelischen Abgeordneten nicht einfach totschweigt.

Ein interessanter Jahrbuch.

Jahn an Niemejer.

Im Jahrbuch zum Jahrbuch a. S. sind eine Anzahl der Briefe Jahns aufbewahrt. Kurz bemessene Zeit verbietet es dem Museumsbesucher, meist beim Rundgang Einblicke in die Dokumente zu nehmen. Ein Mitglied des Ausschusses für das Jahrbuch, Max Lube, hat nun im Verlag von Gustav Moritz in Halle a. S. „Briefe Friedrich Ludwig Jahns“ herausgegeben. Vollständig unbekannt Briefe Jahns werden hier erstmalig veröffentlicht. In ihrer wichtigen, bornenden Sprache und den treffenden, oft so drastischen Ausdrücken vervollständigen sie erst das Bild Friedrich Ludwig Jahns.

Aus dem hochinteressanten Buche sei folgender Brief wiedergegeben:

Herrn Professor und Direktor

Dr. Niemejer zu Halle a. S.

Freiburg a. U., den 13. August 1846.

Nur eine Wiederholung einer Bitte, falls sie Günstigkeit verfehlen. Ich bitte fest darauf gerechnet, sie mündlich anbringen zu können — darum die späten Zeiten. Freilich wohl etwas Unangenehmlüches, was ich begehre, aber es gilt den Gemüthern der Zeit, den Herren von Sont, Weibe und Rückwärts. Am 17. d. M., also nächsten Montag, wird endlich der Zwischplatz in Naumburg eröffnet, der auf den Bürgergarten, zwischen Uhlischs Rednerbühne und des Schriftstellers (d. h. Schriftensachstellers) Florencourt Tintenjaß liegt. Es hängt davon viel ab, daß der Anfang mit Anstand geschieht, und würdigen Beginn die Weibe verleiht.

Der Magistrat von Naumburg hat mich schriftlich aufgefordert, mit Rat und Tat an die Hand zu gehen. So greife ich nicht in ein fremd Amt, und tue nur als Mitglied des Rates meine Schuldigkeit. In jungen Leuten fehlt es in Naumburg nicht, auch nicht an gutem Willen. Aber die Leute wollen liegen. Manche sind immer noch wie der Schriftsteller, der in den Epijonen neuerdings das Turnen für Kinderpolitik erklärt haben soll. Wären aber von Halle etwa 10 bis 12 Wortner gegenwärtig, so bekäme die Sache gleich einen Halt, und der Jungendfischer einen Anker. Wollten diese Hallischen Wortner am Sonntag aufbrechen und nach Freiburg kommen, so würden sie in meinem Hause Herberge finden. Ich würde dann mit ihnen am nächsten Tage nach Naumburg (1 1/2 Stunden) wandern. Ihre ich nicht leugne, so ist ein Hallischer Wortner, ich glaube Koperer, ein Vetter von dem Naumburger Turnlehrer. Der heißt Anderling, ist aus Rübens-Zettow gebürtig und selbst eine stattliche Kälbe. Gegenwärtig macht er seine Aufseherprüfung zum Turnlehrer. Das Oberverwaltungsgericht hat die Bewilligung zum Turnlehrer einstimmig erteilt. Nur Schmidmann hätte es gern hintertrieben.

In Naumburg haben wir gestern glanzvoll getagt. Es gehen nach Berlin:

- Uhlisch, der nicht reifen soll —
- Schmetsche, der nicht reifen soll —
- Schwarz, der nicht reifen soll —
- Weißborn, der nicht schreiben soll.

Wir haben die stolze Schlacht gelassen,

Droh mag Jesu wider uns Mader kagen.

Friedrich Ludwig Jahn.

Zur Verhandlung sei folgendes angeführt: Uhlisch, ein freireligiöser Prediger, Gründer der freien Gemeinden, sprach 1845 in Naumburg a. S. über Wesen und Streben der protestantischen Freunde“. Franz von Florencourt widersprach ihm. Schwartz, 1804 in Halle geboren, studierte auch daselbst und trat in der Buchhandlung des Vaters ein. 1828 Redakteur des „Hallischen Kuriers“. Schwartz studierte in Halle, Mitglied der freien Gemeinde und Mitbegründer des Protestantenvereins. Dr. Hermann Weickenborn starb 1886 als Professor und Bibliothekar in Erfurt.

Schwerer Hufschlag.

In der letzten Nacht wurde der Drofchkenkutscher Karl Bloßfeld vor dem Grundstück Halberstädterstraße 12 mit einer schweren Kopfwunde neben seiner Drofske liegend bemerkt aufgefunden. Bloßfeld hatte sich an seinem Gesäß zu schneifen gemacht und hierbei von seinem Pferd einen Fußschlag erhalten. Er wurde durch den hädtischen Krankenwagen der Königl. Klinik und von dort seiner Wohnung angeführt.

Weihnachts-Geschenke sind besonders preiswerte Schürzen

Teeschürzen, seidene Schürzen, Hausschürzen, Mädchenschürzen, Servierschürzen, Kinder-Schul- u. Hausschürzen auf

Extra-Tischen

ausgelegt.

A. Huth & Co.

Gr. Steinstr. 86/87. Halle a. S. Marktplatz 21.

Tagesordnung

für die Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung
am Montag, den 19. Dezember 1910, nachm. 4 Uhr.
Öffentliche Sitzung.

1. Mittelbewilligung in einer Enteignungssache.
2. Aufhebung der für die Große Märkerstr. Nr. 13, 14 und 16 beschlossenen Ederverordnungen.
3. Unentgeltliche Herabgabe öffentlichen Landes zur Ueberführung der Eisenbahn über die alte Leipziger Chaussee.
4. Inanspruchnahme von Straßenland vor Alte Promenade Nr. 3 gegen Anerkennungsgeld.
5. Landwerb zur Glaugauerstraße von Jakobstr. Nr. 30.
6. Umbau des Roten Turmes.
7. Errichtung eines Kolonialiums im Grabbogen 86 des Stadtgottesackers.
8. Bewilligung der Stempelkosten zum Verträge betr. Uebertragung eines Bauplats für das Provinzial-Museum.
9. Ablösung der auf den ehemaligen Kiebelischen Ackerplänen ruhenden Renten.
10. Mittelbewilligung für die Enteignung des zur Nikolaistraße anfallenden Landes.
11. Landverkauf an der Hofenbahn.
12. Landverkauf an der Keller- und Ringstraße.
13. Verkauf der Baustellen XI a und b an der Nordstraße.
14. Weitervermietung von Geschäftsräumen in Leipzigerstr. 2 und Al. Somburg Nr. 1.
15. Landtausch an der Marktstraße.
16. Rechnung der kaufmännischen Fortbildungsschule für 1909.
17. Erhaltung eines Regenlaufes für den Gammelmarkt Köllbergweg, Semmler- und Lufstraße.
18. Petition des Zentralverbandes der Handlungsgehilfen und -Geschiffenen um Einführung der Fortbildungspflicht für Handelsangestellte.
19. Petition des Handlungsgehilfenverbandes betr. Umfrage über Beschäftigungsart und Fortbildung der weiblichen Handelsangestellten.
20. Petition von Anwohnern der unteren Leipzigerstraße betr. den Selbstführerfahr Fahng-Markt und umgekehrt.
21. Petition um Erlass von Umkleekabinen.
22. Petition eines ehemaligen Feld- und Postkaufmanns um Pensionsregulierung.

Geschlossene Sitzung.

23. Bewilligung der durch Beurlaubung eines Oberlehrers entstehenden Vertretungssitzen.
24. Pensionierung eines Oberlehrers.
25. Wahl eines Schiedsmannes für den 27. und je eines Stellvertreters für den 16. und 27. Bezirk.
26. Anstellung eines Bureauhilfen.
27. Desgleichen.
28. Anstellung eines hauptamtlichen Lehrers an der kaufmännischen Fortbildungsschule.
29. Wahl eines Pflegers für den 19. Armenbezirk.
30. Wiederwahl von Mitgliedern der Armen-Direktion.
31. Wiederwahl von Armenpflegern.

Der Stadtverordneten-Vorsteher,
Stedner.

Ein Kalender für das Jahr 1911 liegt der gesamten Auflage unserer heutigen Nummer bei. Der Kalender, der bequem an der Wand befestigt werden kann, bringt u. a. auch die christlichen und jüdischen Feiertage und eine Uebersicht über die Tagen im Fortschritt von Deutschland und von Deutschland nach dem Ausland.

Aus der Doungemeinde. Nächsten Sonntag, den 18. Dezember, abends 5 Uhr findet in der Domkirche die Weihnachtsfeier des Kinder-gottesdienstes statt. Der Gottesdienst um 6 Uhr fällt aus. Die Eltern der Kinder und die Gemeinde ist zu dieser Feier herzlich eingeladen. Wir bitten, das Mittelschiff der Kirche für die Kinder frei zu lassen.

Festgefahren. Gestern mittag gegen 1 Uhr fuhr ein Gefährlicher mit einem beladenen Kollwagen des Halleschen Rollfuhrereins in die Aufgrabung der Deftscherrstraße, Ecke Riebeckplatz. Der Wagen verlor bis an die Achse, so daß eine Betriebsstörung der Motorbahnen von 15 Minuten entstand.

Unfall. Heute morgen gegen 10 Uhr erlitt in der äußeren Deftscherrstraße ein Auto ein Gefährliches und warf es um. Die Achse brach und der Führer Kauendorf wurde leicht verletzt. Den Führer des Autos trifft keine Schuld.

Theater, Konzerte und Vorträge.

Stadttheater. In dieser Woche finden Vorstellungen des Weihnachts-Kindermärchen „Dornröschen“ zu ermäßigten Preisen am Sonnabend, Sonntag, Mittwoch und Freitag nachmittags 3½ Uhr statt. Vorausichtlich werden viele auswärtige Theaterfreunde, die zu den Weihnachtsfeiertagen in Halle sind, diese Vorstellungen besuchen, und seien dieselben darauf aufmerksam gemacht, daß Billets nur gegen Vorzeigung der Karte des Betrages bestimmt revidiert werden können. Die Sonntagabend-Vorstellung der neuen Operette „Der Graf von Luxemburg“ findet im Abonnement statt. Auch bei der zweiten Wiederholung am Mittwoch war das Haus ausverkauft, und verlangte das enthusiastische Publikum wiederum fast jede einzelne Musiknummer da capo. Montagabend wird auf vielfachen Wunsch nochmals die Operette „Bub oder Mädel“ gegeben. Am Dienstag gastiert Herr Robert Peter vom Stadttheater in Babel in der Rolle des Ariel in Gustavos „Ariel Acosta“ an Engagement, da bekanntlich Herr Pfund mit Ablauf der Saison aus dem Verband des Stadttheaters ausscheidet, um in Düsseldorf aus dem Rang des 1. Solisten in das des Charakterspielers überzugehen. Am Mittwoch: „Der Graf von Luxemburg“, Donnerstag: 2. Gastspiel des Herrn Peter als Helmer in „Rosa“, Freitag zum letzten Male: „Marta“.

Katholisch-Theater. Heute Freitag beginnt ein neuer Spielplan, zu welchem die Direktion glänzende, für Halle vollständig neue Spezialitäten engagiert hat. Schöne Opern, welche in der ersten Dezemberhälfte Tausende von nah und fern herbeigeführt hat, ist prolongiert und tritt heute erstmalig mit ihrem Bräutigam, dem bildhäßlichen Regier Schimpenjan Tommy auf. Leichter ist Hallesche Dresseur.

Gesellschaftsabend im Zoo. Obgleich die Veranstaltung eines Abendkonzerts so kurz vor dem Weihnachtsfeste vielleicht gewagt erscheinen konnte, war der Besuch gestern wieder ausgiebig. Den Erscheinungen wurden aber auch durch die prächtigen künstlerischen Darbietungen unseres Stadttheater-Orchesters und der ersten jugendlich-dramatischen Sängerin Frau M. Brüger-Dress

Stunden köstlich Kunstgenusses bereitet. Das Programm hatte Alfred Esman mit seinem Gehmaß zusammengestellt. Die Quartette „Spigente in Aulis“ von Guckelberger und das Quartett „Die Coralen“ von Bruch leiteten das Konzert vortrefflich ein und ließen nur allem wieder die große Dirigierkunst Frau Esmanens aufs beste erkennen. Von Frau M. Brüger-Dress hörten wir im ersten Teile die Arie der Gräfin „Und Salome kommt nicht?“ aus der Oper „Hänsel und Gretel“. Die prächtige Mozartische Musik erfuhr durch die Künstlerin eine geliebene Weibergabe; die Besonderen in allen Stimmgruppen gleich eifrig hingebend, wie schon so oft, die aufmerksamen Zuhörer. Die Wiedererholung fanden gleichfalls eine brillante Ausführung, sowohl im Gesang wie im Klavierpart. Das Kapellmeister Esmanens übernahm heute für den stimmungsvollen Ausklang die Arie der Gräfin aus dem Opern „Die Coralen“, „Stille Nacht, heilige Nacht“. Worte höchster Anerkennung sind auch Herrn Konzertmeister Joseph Berke zu sagen. Der ausgereifte Künstler spielte eine Legende von Wieniawski für Violin-Solo. Sein prachtvolles, das höchste Empfinden seines Vorgängers, unerfährig durch vollendete Technik bereinigt sich zu einer Standvollendung.

„Der Weg zur Höhe des Heils“, lautet das Thema, über welches am nächsten Sonntag Herr Pastor Häber in dem großen Saale des Stadtmusikvereins, Weidenplan 4, sprechen wird.

Lehrergesangsverein — Kaiser Friedrich-Denkmal.

Die Vorstandschaft des Lehrergesangsvereins Halle hielt am Montag abgehaltenen Vorstandssitzung des L. G. V. wurde u. a. eine Besprechung über das am 10. Dezember veranstaltete Konzert zum Besten des Kaiser Friedrich-Denkmal. Die vorher gegebenen Erwartungen waren leider in nichts zerfallen. Das Ergebnis war ein belagertes Wertes Defizit! Der Verein mußte aus seinen Mitteln den Selbstbetrag decken, wie ja auch die Mitglieder und deren Angehörige in der Hauptzahl die Befugnisse des Konzertes gewesen sind. Die Kreise, auf die man gehofft hatte, haben vollständig verfehlt.

Fortsetzt man tiefer nach, so ergibt sich als betrübliche Erscheinung, daß die jetzige Zeit für die hohe ernste Kunst (und solche darzubieten zu haben, schmeichelt sich der L. G. V.) nicht das rechte Interesse und Verständnis hat, selbst dann nicht, wenn der erhoffte Gewinn der freiwillig übernommenen Arbeit der Allgemeinheit genüge kommen soll, wie im vorliegenden Falle.

Vereins- und Versammlungsnachrichten.

Der 5. kommunale Bezirksverein nahm in seiner gelagerten Generalversammlung zunächst den Jahresbericht entgegen. Daran ist zu entnehmen, daß der Verein in dem 51. Jahre seines Bestehens 227 Mitglieder zählt. Die Jahresrechnung eines einen Bestand von 148,50 Mark auf. In den Vorstand wurden gewählt die Herren Rentner Günter als Vorsitzender, Rentner W. König als dessen Stellvertreter, Mittelschullehrer Hof als Schriftführer, Rentner S. König als Kassierer, Rentner Häber, Rentner Freiberg und Schneidermeister Schumann als Beisitzer. Es wurden dem Verein zur Behebung des Fremdenverkehrs wiederum 10 Mark als Jahresbeitrag überwiesen. Die Eingabe, die die Wegeverhältnisse in der oberen Dessauerstraße, hat Betriebsfähigkeit erfahren. Die Straßeneingänge hat

Massiv goldene, fugenlose Verlobungs- und Trauringe.



Erste Fabrikationsanlage in Halle, wo fugenlose Ringe mit moderner Spezialmaschinen hergestellt werden.
Trauringe in Gold fugenlos, 333 M. O. gestempelt, 4 M. bis 10 M.
Trauringe in Dukaten-Gold fugenlos von 20 M. bis 100 M.
Kaufen Sie nur meine aus gewaltem Gold hergestellten Ringe. Alle gegossenen fugenlosen Ringe sind porös und spröde. Jeder Käufer von Trauringen erhält einen Garantieschein, Gravierung gratis. Extra-Anfertigung in jeder Feinslage.

Brotschen mit feinsten Opalen, Brillanten.



Brillantringe v. 20 M. bis 300 M.
Massiv Gold mit Opal u. Perlen 5 M.



Brillantringe v. 12 M. bis 4000 M.
14k. Mattgoldringe mit Brillanten, Rubinen u. Opal, 10 M. bis 250 M.
Lange Damen-Uhrketten in echt Gold, 333 u. 585 gest., v. 25 M. bis 150 M.
Echt goldene Herren-Uhrketten 333 u. 585 gest., 40 M. bis 200 M.



Ohrhinge mit Brillanten, feinsten Opalen, Perlen und Rubinen in Gold, von 3-500 M.
Echt silberne Zigarettenetuis, Spazierstöcke, Schreibzettel, Crayons, Bürsten, Messer, Zigarrenabschneider, Brieföffner, Geldbox, Serviettenbänder, Kettchen.
Reizende Weihnachts-Neuheiten.
Neuanfertigung und Reparatur in Juwelen und Goldwaren in eigener Werkstatt. Fabrikation massiver fugenloser Trauringe.
Es kommen nur beste Fabrikate aus erst. Fabriken zu Verkauf.

Paul Maseberg, Uhrmacher und Juwelier, Gr. Ulrichstrasse 48, gegenüber der Böhlgasse, empfiehlt als

Weihnachtsgeschenke
vorzüglich passend:



Glasbläser Uhren A. Lange Söhne, Union Glasbläser, Goldene Präzisions-Herrenuhren Union, Fabrikmarke Glocke, von 100-250 Mk., Goldene Herrenuhren mit Präzisions-Ank., Elegante Formen, Größtes Speziallager in goldenen Herren- und Damenuhren in den neuesten Mustern mit nur zuverlässigen Werken. 1500 Taschenuhren vorrätig! 2 Jahre schriftliche Garantie.

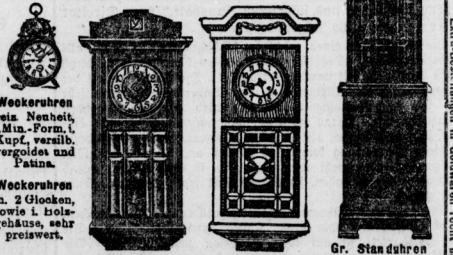


Echt goldene Kettenarmbänder mit und ohne Aufsätze, 333 u. 585 gestempelt.
Echt silberne Kettenarmbänder mit Anhänger von 3 Mk. bis 14 Mk. in grosser Auswahl.
Chemisettknöpfe pro Garnitur 1 Mk. bis 30 Mk.
Manchettknöpfe von 1 Mk. bis 30 Mk.
Für jed. Schmuckgegenstand sowie Uhr Übernahme weitgehendste schriftliche Garantie und eventuell Umtausch nach dem Feste.

Weihnachts-Ausstellung in modernen Zimmeruhren, Kunst- u. Luxusuhren, Gold-, Silber- und Alfenidewaren.

Durch grosse Abschlässe erstklass. Fabrikate hervorrag. Auswahl u. äusserst billiger Preise.

Maseberg-Passage
sowie in meinen Schaufenstern ausgestellt. Besichtigung der Läger auch Nichtkäuern gern gestattet. Für jede von mir gekaufte Uhr Übernahme 2 Jahre schriftliche Garantie.



Gr. Standuhren ca. 60 St. a. Lager. Nur mod. schöne Muster in Nussbaum, Eiche, jed. Farbe lieferbar. Beste Werke mit herrl. Gongschlag. Barometer, Pendel- u. Westminster-schlag etc. von 60-500 Mk. Aufstellen auch ausserh. kostenlos.

Grossartige Auswahl.

Opengläser in Perlmutt etc. Brillen u. Klammer in Gold, 333 u. 585 gestemp. Barometer u. Thermometer in grosser Auswahl.



Ganze Besteckkasten mit massiv Silberbesteck, sowie in Gessinger Silberbesteck.

Verkauft nur Grosse Ulrichstrasse 48, gegenüber der Böhlgasse. Bitte genau auf meine Firma zu achten.

Illustr. Katalog kostenlos. Mitglied d. Rabatt-Spar-Vereins.

Wir halten von täglich frischen Zufuhren in grösster Auswahl vorrätig:

Junge Hafermastgänse
prima weiße Exemplare.
Junge Puten, Enten, Hühner,
Suppenhühner.
Junge starke Waldhasen,
Frühgeschossene Fasanen.
Blutfrische Rehkeulen, -Keulen
und -Blätter.
Lebende Spiegelkarpfen,
Aale, Schleihe, Hechte.
Kleiner -Neunauge
in feinsten Marinade.
Fette geräucherter Elbaale.
Fischkonserven in größt. Auswahl.
Lebende Hummer,
geköst. auf Blatten bereichert und
ff. garniert.

Aromatische Madeira-Ananas,
Almorá. u. blau Traubhauben,
Franz. Calville-Äpfel,
ausgewähltes Spitzbohnen,
Apfelsinen, Mandarinen,
Datteln, Feigen, Traubenrosinen,
Kraichmandeln, Franz. Marbots,
Istriner und Sizil. Haselnüsse,
engl. Preisbiskuitkuchen.
Bleichscheller, franz. Artischocken,
Radischen, Endivien und Kopfsalat.
Russischen Kaviar,
Sibir. -Kaviar, und Malosol,
in besonders schönen Qualitäten,
aus Rußland importierten Beisgen.
Pfund von Mk. 10.- an.
Holl. Park-Austern,
fette altbekannte Baze,
10 Stück Mk. 2.-
— auf Wunsch geöffnet frei Haus. —

Nürnberger Lebkuchen
— von Hehr, Haberlein, Nürnberg.
Exakte rheinische Spekulatius-
und **Bollenhagische Kuchen.**
Reichhaltige Auswahl feiner
Biskuits u. Konfitüren.
Präzises in reifen Sorten,
Deutsche u. Schweizer Schokoladen,
Deutsche, Schweizer u. Holl. Kakao.
China Tees in exquisiten Mischungen.
Geröstete Kaffees.
Feinen Tafelausschnitt
Schwed. Schüsseln, Hammer- u.
Flachmännchen.
Ital. Salat, garn. Platten.
Strass. Gänseleber-Pasteten
in Terrinen u. Teigruste.
Galanthe von Gänseleber.
— Gänseleber-Wurst.
Zarte Rügenwälder Gänsebrüste.

Als praktische Weihnachtsgeschenke
empfehlen wir in feinsten und sparsamer Ausführung:
Delikatess- und Frühstücks-Körbchen, Frucht-Arrangements,
Sekt-, Wein- und Likörkörbchen,
gefällt nach Wunsch des Bestellers in offenen oder sicheren Deckel-
körbchen zum Versand.
Pfeiffer & Haase
Ludwig-Wuchererstraße 76, Ecke Festungstraße.
— Fernruf 714. —
Mitglied des Rabatt-Verbands.

Wir bitten die Auslagen in unseren Schaufenstern zu beachten.

bart eingeführt. Mit Pfisterung des sogenannten Schacht-
wegs ist auch begonnen worden. Darauf wurde die Kaiser
Friedrich-Denkmal-Veranlassung getroffen. So angereimt-
wert andere Rundgebungen in Bezug auf die Ausführung auf
sein, so müße doch gegeben werden, daß man der Meinung
der angeführten Vereine Rechnung tragen müße und diese
jein, so wurde besapnet, für ein Standbild aus Erz und
Stein. Gemünscht wurde, daß zur Belegung der Veram-
lungsorte Beiträge und gefällige Zusammenkünfte veranstaltet
werden möchten, um neue Mitglieder zu werben.
Wernermeister-Verein in Halle a. S. Seine diesjährige
Weihnachtsfeier, bestehend aus Gelang- und Musikvorträgen,
Aufführung eines Weihnachtsmährchens mit nachfolgender Be-
sichtigung der Kinder verstorbenen Kollegen, hält der Werk-
meister-Verein am 17. Dezember abends 8 Uhr im
großen Saale des „Wintergartens“ ab.
Im Frauenbildungsverein findet Dienstag, den 20. d. M.,
5 Uhr im Klub eine Weihnachtsfeier für die Mitglieder statt, wo-
zu die Mitglieder eingeladen sind.
Der Gabelbergerische Stenographenverein von 1859 hat am
Sonntabend, den 17. Dezember, Weihnachtsfeier in Form eines
Festmahls. Bei dieser Gelegenheit werden die Sieger des
diesjährigen Wettbewerbs bekanntgegeben.
Verband deutscher Eisenbahn-Fabrikanten und Arbeiter. Die
diesjährige Generalversammlung findet morgen, Sonnabend, abds.
8 1/2 Uhr im Restaurant „Mars la Tour“ statt. Eisenbahner (Mit-
glieder) sind willkommen.
Der Gewerbeverein der Frauen und Mädchen (S.-D.) zu Halle
hielt unlängst seine letzte diesjährige Monatsversammlung ab.
In den Nachmittagsstunden wurde das Spargel des Vereins aus-
gegeben. Frau Frit wurde gewählt, den Sonntagstag 1911 in
Besitz zu behalten. Weihnachtsbesprechung findet am 18. Dezember
nachmittags 5 Uhr im Bäderheim, Hospitalplatz, statt. Freunde
und Gönner der Frauenorganisation sind willkommen.

Hallscher Lehrerverein.

Am Dienstag, den 13. Dezember, fand im Coengetischen Ver-
einshause die Hauptversammlung des Lehrervereins statt. In ihr
erhielt der erste Vorsitzende Herr S. Meyer den Jahresbericht,
den wir folgen entnehmen: Der Verein zählte am Anfang des
Verkehrsjahres 607, am Schluß 525 Mitglieder. Die Vereins-
arbeit wurde in 12 Vereins- und 8 Vertrauensmännerversam-
lungen, die durch zahlreiche Vorstandssitzungen vorbereitet wurden,
erledigt. Zu Beginn des Jahres feierte der Lehrerverein unter
jahrlicher Beteiligung der Mitglieder und vieler Ehrengäste das
Fest des 25jährigen Bestehens. Der Lehrerverein hat begonnen, ein
Schulmuseum zu gründen; es ist infolge freundlichen Ent-
gegenkommens gelungen, der Lehrerschaft sich und Stimme in der
amtlichen Schulpflichtkommission zu verschaffen, auch hat die Schul-
verwaltung dem Wunsch zur Prüfung von Jugendbüchern eine
Unterstützung gewährt. Zum Schluß teilte der Vorsitzende mit,
daß der bisherige zweite Vorsitzende, Herr Rektor Brinmann,
gebeten habe, von seiner Wiederwahl abzusehen, er würdigte unter
einnütziger lebhafter Zustimmung der zahlreich erschienenen
Arbeit im Vorstande um den Verein erworben hat und sprach ihm
für seine treue und erfolgreiche Arbeit den herzlichsten Dank der
Versammlung aus. Mit einer Aufforderung zum neuen Zu-

kommenhalten im neuen Vereinsjahre schloß der Vorsitzende seinen
mit Beifall aufgenommenen Jahresbericht.
Die Hauptversammlung beschloß, einem Antrage der
Vertrauensmännerversammlung entsprechend, den Vereinsbeitrag
für im Umte stehende Mitglieder um 2 Mark, für Emeriten um
1 Mark zu erhöhen. Ferner wurde beschloßen, künftig die Rollen
für die Vereinsvergütungen nur teilweise aus der Vereinstafel zu
beden und von den Teilnehmern dieser Veranstaltungen einen
Beitrag zu erheben.
Die Vorstandswahl hatte folgendes Ergebnis: S. Meyer,
1. Vorsitzender (Wiederwahl), E. Saube, 2. Vorsitzender (Neuwahl)
für den eine Wiederwahl ablehnenden Herrn Pfeifer (Brinmann),
S. Koch, Wiltram, Lorenz, Konradt, G. Müller 11, Rühmiger,
Schmelle, Thomas (Wiederwahl) und Kägel (Neuwahl). Nachdem
dem Vorstande für seine Mithatung von der Versammlung der
herzlichste Dank ausgesprochen worden war und der Vorsitzende auf
Jugendbüchern aus dem Verlage von S. Gelsenius in Halle a. S.
aufmerksam gemacht hatte, wurde die Versammlung geschlossen.
Die nächste Vereinsversammlung findet am 11. Januar 1911 statt.
Auf der Tagesordnung steht ein Vortrag von Herrn Uni-
versitätsprofessor D. H. Pfeiffer über Erziehung und Unter-
richt in den deutschen Kolonien.

Geschäftsverkehr.

(Für die Veröffentlichung unter dieser Ueberschrift übernimmt
die Redaktion keinerlei Verantwortung.)
Das Weihnachtsfest mit seinen Freuden rückt immer näher
 heran. Unter den Gaben, welche das Christkindchen unter dem im
Kerzenglanze strahlenden Weihnachtsbaum in so freigelegter Weise
verteilt, ist sicher eine genau regulierte Uhr, Herren wie Damen
ein überaus willkommenes Geschenk. Um eine solche nun wirklich
zu erhalten, empfiehlt es sich immer, ein bewährtes und renom-
miertes Geschäft aufzusuchen. Welch bessere Garantie kann wohl
ein Geschäft bieten als die Zeit eines 23jährigen Bestehens des
Inhabers an einem Plage! Die Firma Paul Maleberg, Uhr-
macher u. Juw., Gr. Ulrichstr. 48, bietet unter weitgehender Gar-
antie eine geradezu feltene Auswahl von Glasuhren und Goner
Präzisionsuhren in Gold, Silber, Tala usw., ebenso goldene Damen-
uhren vorzüglichster Qualitätswerte und mit entzückenden Dekor-
ationen in allen Preislagen fortsetzt. Die erste Etage des Spezial-
hauses Paul Maleberg birgt einen Schatz von Kunstuhren. Von
den jetzt so beliebten großen Standuhren hat die Firma Paul
Maleberg ca. 50 Stück moderne Muster in Gold, Silberbaum am
Rager; dieselben sind in jeder Farbe lieferbar; die Werke vor-
trefflich mit herrlichen Gongschlag, farbenog, Viertel- und Weis-
minutenschlag usw. Weiter bietet diese Uhrmacherfirma moderne
Regulatoren, Zimmer- und Salonuhren, Schreibstuhlen, Rügen-
und Weckeruhren zc. Die Spezialabteilung für moderne Neuheiten in
Juwelen, Gold- und Silberwaren bietet eine reichhaltige Aus-
wahl in feinen getriebenen Brillanten, sowie in Goldwaren mit und
ohne echten Farbstoffen. In den Kettenlagern befinden sich ca.
3000 Stück neueste Muster. Die langjährige Erfahrung und die
Spezialmaschinen-einrichtung zur Herstellung feinster goldener
Jugendtrauringe in eigener Werkstatt, ermöglicht es, elegante
moderne Trauringe besonders preiswert zu liefern. Hervorgehoben
möge die Auswahl massiv silberner Besteckstücke
sein, die in Preis von 1/2 und 1 Dugend fortsetzt, sich vorzüglich für
Geschenkwenden eignen. Auch Geislinger schwer verarbeitete
Tafelgeräte zc. und Besteckstücken, unter denen sich ca.

20 neue Muster befinden, sind eine willkommene Weihnachtsgabe.
Eine Bestätigung der Neuheiten des Spezialhauses Paul
Maleberg, Gr. Ulrichstr. 48, kann nur bestens empfohlen
werden.

Ein wirkliches Vergnügen bereitet jetzt wohl jedermann eine
Wanderung durch unsere Stadt. Ergänzt doch gerade um die
Weihnachtszeit die Schaufenster in nie geheimer Pracht. Etwas
ganz Neues und zugleich etwas ganz Neues fällt unter anderen
schönen Sachen in den vornehm dekorierten Schaufenstern der
Firma Walter Fleischer, Königl. Preussischer Hof-
lieferant, Steinweg 22, ins Auge. Entzückend reich mit Brillanten
besetzte Damenuhren, die in ihren aparten, geschmackvollen Details,
so recht geeignet sind, unsere Damenwelt zu erfreuen. Auch sonst
bietet die Auslage der Firma W. Fleischer in ihren Juwelen,
Gold- und Silberwaren in feiner geschmackvoller Zusammenstellung
reiche Auswahl. Die geborgenen Union-Fabrikations-Uhren, Uhren
in Tala, Silber und Weiss sind in den besten Qualitäten vor-
handen. Das Lager in Schmuckgegenständen wie Broschen, Ringen,
Goldketten, Ketten, Armbrücken usw. ist reichhaltig ausgestattet und
bietet Hervorragendes. Die Abteilung für Zimmeruhren zeigt
ebenfalls gebietene Neuheiten, u. a. feinen Hängeuhren nach Ent-
würfen von Münchener Künstlern mit herrlichen Gongschlagwerken
des Bestatters Auge und Ohr. Auf die relevanten kleinen Stand-
uhren sowie andere preiswerte moderne Wanduhren sei noch
besonders aufmerksam gemacht. Die Firma W. Fleischer ge-
währt ihrer Kundschaft, als Mitglied der Garantie-Gemeinschaft
deutscher Uhrmacher, noch den Vorteil, daß sie jede bei ihr getaufte
Uhr während der Garantiezeit kostenlos von den auswürdigen, in
über 200 Städten vertretenen Mitgliedern in Ordnung bringen
lassen kann.

Bericht

der Fleischpreis-Notationskommission am Hallischen Schlachthaus
und Viehhof.
Besagt wurden am 12. Dezember 1910

1. für 50 kg Fleischgewicht:

Däsen: höherer Preis	70,00 Mk.
niedrigerer Preis	66,00
höflicher Preis	69,00
Wäßen: höherer Preis	70,00
niedrigerer Preis	65,00
höflicher Preis	68,00
Kühe: höherer Preis	68,00
niedrigerer Preis	54,00
Jungvinder: höherer Preis	—
niedrigerer Preis	—
Kälber: 1. Wahlkalber, höherer Preis	—
niedrigerer Preis	—
2. Wahlkalber, höherer Preis	75,00
niedrigerer Preis	70,00
Schafe: 1. Hammer und Wollhammer	72,00
höflicher Preis	63,00
niedrigerer Preis	55,00
höflicher Preis	69,00

2. für 50 kg Schlachtgewicht:

(Ganzen und Besatz werden nur die beiden obenstehenden
Hindfleisch des Schweines unter unentgeltlicher Abgabe des (ganzen
Kraus - Gehältnge, Magen, Darm, Haisel und Blut -).
Schweine: höherer Preis 68,00 Mk. || niedrigerer Preis | 64,00 |
| höflicher Preis | 66,00 |

Praktische Weihnachtsgeschenke!

Für Herren:
Schlafröcke
Haus-Joppen
Fantasiewesten
Gehpelze
Pelz-Joppen
Loden-Joppen
Anzüge
Ulster



Für Knaben:
Blusen-Anzüge
Jacken-Anzüge
Norfolk-Anzüge
Ulster u. Paletots
Py-Jacketts (Kieler)
Pelerinen
Bozener Mäntel
Loden-Joppen

Endepols & Dunker

Halle a. S., Grosse Ulrichstrasse 19.

Spezialhaus f. Ranges Nr bessere Herren- und Knaben-Bekleidung.

Ernst Ocho,
Leipzigerstr. 85. Fernruf 371.

Frische Sendung
Wärberger Lebkuchen
von
Hofrath Meublerin,
Hamburg Rubin.
Liegant Bomben.
Thomer Königkuchen.

Kinderpistolen
gefahrlos, treffsicher
G. F. Ritter,
Leipzigerstrasse 90.



Brillen u. Klemmer
mit feinsten Brillengläsern - genau angepasst -
Model 2 1/2, Gold-Augengläser
nur erstklassige Fabrikate
nur 3.50, 5, 6, 10 u.

Operngläser!
von vorzähl. opt. Wirkung,
schwarz 4,50, 7,50, 10,00 ufm.
Verz. mit 12, 15 ufm.
Hilfsstück m. extra. f. Bergg.
4, 15, 18, 20, 30.

Carl Schneider
20 Gr. Ulrichstr. 20
Gegr. 1881.
Große Sonderabteilung
für elektro-physik. Hilfsmittel
- Kataloge kostenlos.

Korsetts
von 1,00-3,00 Mk. empfiehlt
H. Schnee Nachf., Gr. Zeilstr. 54.

Kommoden
in echt, poliert und lackiert, gute
saubere Ausführung empfiehlt
G. Schaible, Möbelfabrik
Gr. Märkerstr. 26, am Rats-
teller.

Schneezauber,
die schönste Weihnachtsgabe,
nicht schmelzend, Wasser 50 Pf.
Ernst Jentsch, Leipzigerstr. 31.

Große Auswahl
in
echt schwedischen
Leder-Westen
und
Leder-Joppen
äußerst preiswert
bei
H. Schnee Nachf.
A. u. F. Ebermann,
Galle a. Z., Gr. Zeilstr. 54.

Erklärung.

Die unterzeichneten, festangestellten Kassärzte des Krankenkassenverbandes zu Halle v. S. halten wie bisher für die Mitglieder und Angehörigen folgender Krankenkassen, nämlich:

1. der Ortskrankenkasse für die Gefellen und Gehilfen der Sattler und Wäler usw.
2. der Ortskrankenkasse für Brauer und Müller.
3. der Ortskrankenkasse und Sterbefälle für das Schneidergewerbe.
4. der Gemeindefürsorge Ortskrankenkasse.
5. der Ortskrankenkasse für die Arbeiter in Buch- und Eisenhandlungen.
6. der Ortskrankenkasse für Buchdrucker, Schriftsetzer und Schriftführer.
7. der Ortskrankenkasse für das Zimmergewerbe.
8. der Kaufmannschaft Ortskrankenkasse.
9. der Ortskrankenkasse der Scherensetzungsindustrie.
10. der Ortskrankenkasse der Halleischen Maschinenfabrik und Eisenteiler.
11. der Ortskrankenkasse der Zucker-Fabrik Halle.
12. der Ortskrankenkasse der Baugewerkschaft St. Louis.
13. der Ortskrankenkasse der Bauhandwerker.
14. der Ortskrankenkasse der Firma Weise & Monack, Pumpen- und Maschinenfabrik.
15. der Ortskrankenkasse der Firma Wegelin & Hübner, Maschinenfabrik und Eisenteiler, Mt. Gef.
16. der Ortskrankenkasse für die Firma H. Thumann.
17. des E. Leuter'schen Krankenkasse.
18. der J. Lewin'schen Krankenkasse.

zu den bekannten Zeiten ihre Sprechstunden ab.

Dr. Dr. Hermann, Reilstraße 18; Sprechzeit 8-10, 3-4;
Beck, Auguststr. 1; Sprechzeit 9-11, Dienstags, Mittwochs, Freitags 3-5;
Drechsler, An der Universität 1; Sprechzeit 8-10, 3-4;
Carl Fricke, Glauchaerstraße 29; Sprechzeit 8-10, 3-4;
Kahlitz, Schulg. 23; Sprechzeit 8-10, 3-4, 10-12, 3-4 und Dienstags u. Freitags 6 1/2-7 1/2;
Lepa, Wertheburgerstraße 25; Sprechzeit 8-10, 3-4;
Levy, Waisenstraße 66; Eingang Robert Franzstr.; Sprechzeit: 8 1/2-10 1/2, 3-4;
Löffler, Richard Wagnerstraße 41; Sprechzeit 8, 10, 2-4;
Lorenz, Hauptstraße 1; Sprechzeit 8, 10, 11, 2-4;
Mühlhaupt, Seebenerstraße 61; Sprechzeit 8 1/2-10 1/2, 2-3;
Tiburtina, prat. Art. und Zahnart. Gr. Brauhäuserstraße 12; Sprechzeit: 10-1, 6-8;
Wolff, Hauptstraße 58; Sprechzeit: 8-10, 2-3;
Wolfsolm, Hauptstraße 4; Sprechzeit: 8-10, 11, 2-4; Sprechzeit: 8-10, 4-5 1/2.

An Sonntagen und Feiertagen finden die Sprechstunden nur vormittags statt.

ff. Briefpapiere
in Kassetten, große Auswahl, sehr preiswert. Th. Loebeling Nachf.
Schmerzstraße 15. Mittl. d. Rab.-Sp.-Berzins

Nur für Herren
Ein Versuch überzeugt.

Welche Wert auf elegante Garderobe legen, bietet sich Gelegenheit, sich in dem Kaufhaus für Monatsgarderoben, Leipzigerstraße 11, mit gebrauchter moderner Kleidung zu versehen. Wir besitzen mehrere Anzüge, Jacketts etc. teils aus ersten Abnehmerstädten, teils von berühmten, erfahrenen Schneidern etc., die nur bei ersten Schneidern arbeiten lassen. Es bieten sich daher für jedermann ganz enorme Vorteile, da sich unsere Garderoben durch besonders gute Verarbeitung (besonders auf Saubere und tadellose Art auszeichnen. Wir empfehlen getragene Anzüge, 10 Mk., 14 Mk., 20 Mk., Jacketts 8 Mk., 12 Mk., 18 Mk. etc. Gefällige Anzüge werden billigst versehen.

Kaufhaus für Monatsgarderoben
nur Halle a. S., Leipzigerstraße 11. nur gegenüber der Ulrichstraße.
Bitte im eigenen Interesse auf Hausnummer II zu achten.
Keine Filialen am Platze.
Abteilung II Neue Garderoben.
Sonntag von 7 Uhr früh geöffnet.

Moderne Kaffee- u. Tafel-Service
in allen Preislagen empfiehlt
J. A. Heckert.

Walter Uhlig,
Halle a. S.,
Leipzigerstrasse 2.

Zehning, 6 mm, gedämpfter Stahl, Länge 74 cm, eingeschlossen, 6,00 Mk., ebenso, 90 cm lang, 6 mm 7,50 „ „ 100 „ 6 mm 9, „ „ Lauf zum Aufklappen „ 8,50 „ „ 90 cm „ 6 oder 9 mm „ 10,50 „ Lauf 2 Klappstapfen, 105 cm „ 6 oder 9 mm „ 13,50 „ Barren-Zehning, 12 „ 11,50 „ doppelbetont, Hinterschiffel und Riemenbügel „ 15,50 „ Barren-Zehning, 7, ge- zogen m. Zehnschloß, vers. mittelw. Barren-grav. 18,50-85,00 „

100 Kugelpatronen, 6 mm 0,65 Mk., 7 mm 1,50 Mk., 100 Kugelpatronen, 8 mm Ladung, 6 mm 2 Mk., 9 mm 3 Mk., 100 Schrotpatronen 6 mm 6 mm, 9 mm 3,40 Mk., 9 mm 3,40 Mk., Doppelschling mit über- oder nebeneinander liegenden Hülsen, Kal. 6 mm, gez. mit Zehnschloß, 9 mm, glatt, Präzisions- Zehnpflanz-Zehning aller Kal. von 25-90 W. Zehnpflanz u. amer. Repetier- schloß, automatische Hülsen in großer Auswahl. Reparaturen werden bestens ausgeführt.

Ritter
Flügel u. Pianos
errangen auf der
Weltausstellung Brüssel
die hervorragende
Auszeichnung, das
Diplom d'honneur.

In meinen Verkaufsräumen finden
Freitag u. Sonnabend
nachm. 3-7 Uhr
Praktische Vorführungen:
Braten, Backen, Kochen
in
**Tänzers Pat.-Grude-
Herden u. Oefen**
statt, wozu die geehrten Hausfrauen höchst eingeladen
werden.
Wilh. Heckert, Gr. Ulrichstr. 57.

Herzliche Weihnachtsbitte
für die, welche von der Landstraße kommend, in der Bette-
kolonie Heyde (Ste. Delle) vorläufig Unterkommen und Arbeit
gefunden haben. Wer hilft, ihnen eine Weihnachtsfeier machen?
Gaben an G.H. Kleidungsstücke (Strümpfen etc.) sind sehr will-
kommen. Die Gaben und der Dank vermittelt Herrn
Walter Heinecke,
H. Müller, Gr. Märkerstr. 3,
neben Neubau S. Weiss,
Fabrikation und Spezial-Instumenten-Geschäft.

empfehlen sein großes Lager als billigste Bezugsquelle für
Weihnachtsgeschenke in guten alten und neuen Violinen, Cellos,
Schlag-, Streich-, u. echt. Menzshauer-Gitarre-Zithern, Trommeln,
Musikwerken, Sprech-Apparate, selbst Platten, Okarina, Mund- u.
Zithernharmonikas, Mandolinen, Kinder-Violinen von 2,0 an, Kinder-
Trompeten, Holzbläser etc., alle Arten Metall-Blasinstrumente,
Pistons, Trompeten etc., eig. Fabrikat. Reparaturen an sämtlichen
Instrumenten prompt. Eigene Werkstatt.

Wichtiges
Mittel gegen **Harnleiden, Gonorrhoe, Harnröhrenfluss,**
welches nach Dr. med. Bahnhofs' Harnin-Pillen. Verzicht
anzuerk. Harnin geprob. Ver. 2 Mk. 2 Pf. Behandelte: Frau
Bernhard, comp. 100 antal, 50 Salol 25 Pf., auch abdukt.
Erfolgreich in den Apotheken, wo nicht, direkt durch Herma-
Vernsdorffs München.

Walter Uhlig
Galle a. Z., Leipzigerstr. 2.
Leipzigerstr. 90.
Luttwig, ver. 2 Pf.
Gänge ca. 90 cm, Gewicht
1,8 kg. Gal. 4 1/2 mm 4,50-9,50 Mk.
Hilfsstück pol. vern.
Gang, Spannen, 4 Pf.
Gänge ca. 90 cm, Gewicht
ca. 1,9 kg. Gal. 4 1/2 mm 11,50 „
Gänge, brüniertes Lauf m.
Hilfsstück, Gänge ca.
90 cm, Gew. 2,1 kg. Gal.
4 1/2, 5 1/2 u. 6 1/2 mm „ 15,00 „
Laut ca. 100 cm lang, stark.
Schalt m. Backe, Gem.
2,3 kg. Gal. 4 1/2 mm „ 18,50 „
extra stark, m. Schweizer
Schäftung, Gem. 3,2 kg 25,50 „
Präzisions-Luftgewehr
m. neu. Seitenverriegelung, beste Ar-
beit, fein vern. Garnitur, Gewicht
2,3 kg in Gal. 4 1/2, 5 1/2 u. 6 1/2 mm,
22,00, 28,00 und 32,00 Mk.
Bügelgewehr, Lauf u. überaus
brüniert, Schraubvisier u. Korn,
m. Neusilberputz, vern. Garn.
Gew. 1,6 kg, Gewicht ca. 3 kg.
Gal. 4 1/2 u. 6 1/2 mm 34,50 Mk.
Sämtliche Preise verstehen sich inkl.
Zub. 100 Kug. 6 Wols. u. 1 Range.
Munition in allen Größen stets
am Lager.

Reparaturen werd. best. ausgef.
Aluminium-Rohröpte.
G. F. Ritter,
Leipzigerstrasse 90.

Damentäschchen
empfehlen
Paul Göldner,
Leipzigerstr. 79.

Jaeger's
Normal-
Unterkleidung
ist die älteste und bewährteste.
Alleinige Fabrikanten:
W. Benger Söhne,
Stuttgart.
Man achte auf die Fabrikmarke
mit Unterschrift: W. Benger Söhne,
Unterschrift: Prof. Dr. G. Jaeger,
Niederlage bei:
H. C. Weddy-Pöncke,
Halle a. S.

Moderne Klemmer
elegante, auffällige, sehr
große Auswahl
empfehlen
Otto Unbekannt
1a Gr. Ulrichstr. 1a.

Bitte probieren
Sie meine Fruchtweine.
W. Trebbin, Fruchtweinfabrik,
Gutenberg.
Cacao
eigenes Fabrikat von 90 Pfd.
pro Hdt. bis 250 Mk. etc.
empfehlen
Carl Booch,
Breitestr. u. Marktplat. i. Turm.

Kohlenkasten
fein bemalt
C. F. Ritter,
Leipzigerstrasse 90.
Felleppiche
in. und mit Schönheitsflecken
verfärbt billig
Gebr. Dangelwitz,
Hilfsstraße 2.

Die Auskunft:
Beyrich & Greve,
Galle a. Z., Leipzigerstr. 43
(Telefon 214) erteilt Freitag in
Kontak ein- und in den neuen
Die Abonnementen sind
fortwährend gültig.
- Ein Mitgliedsbeitrag
wird nicht erhoben.

